

Prothesenbasis, Interimsprothese

Arbeitsmittel

Zur Herstellung:

- Erkocryl rosa oder, wenn erwünscht, auch transparent 1,5/2,0/2,5 mm

Zur Modellvorbereitung:

- Erkogum (110 844) zum Ausblocken und zum Abdecken der Restbezahnung, hochschmelzendes Wachs (725 080) zum Füllen von Gipsblasen.

Zur Ausarbeitung:

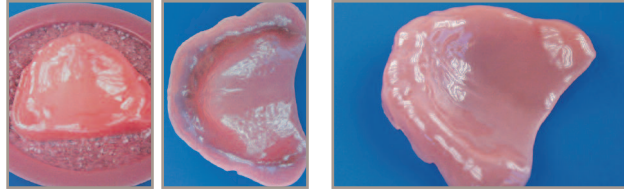
- Stichfräser rechtsschneidend, linksspiralig (110 836), kreuzverzahnte HM-Fräse (110 837) zum Beschleifen und Lisko-S (223 200) zum Glätten der Ränder.

Tipps

- Modellbereiche (äußeres Vestibulum, Mundboden), die die Anformung behindern, müssen abgetragen werden. Scharfe Gipskanten brechen.
- Restbezahnung und unter sich gehende Stellen sorgfältig ausblocken.
- Nicht vorgetrocknetes Erkocryl muss zur Vermeidung von Blasenbildung bei 80°ca. 90. Minuten pro 1 mm Materialstärke getrocknet werden.
- Erkocryl verbindet sich übergangsfrei mit Prothesenkunststoff, es kann unterfüttert, aufgebaut und wie Prothesenkunststoff poliert werden.
- Konfektionszähne und Klammern für die Herstellung von **Interimsprothesen** können mit Resilit-S (Pulver, 817 501, klar/ 817 502, rosa) (Flüssigkeit, 817 503) anpolymerisiert werden.

1. Das Modell soweit in das Granulat einbetten, dass nur der tiefzuziehende Bereich plus 3 mm aus dem Granulat ragt. Erkocryl tiefziehen.

Mit dem Stichfräser (> 20 000 U/min) ausschneiden.



2. Mit Lisko-S die Ränder glätten und vorpolieren.

Die Prothesenbasis aus Erkocryl verbindet sich mit Kalt- und Heißpolymerisaten auf Akrylatbasis.